



Konzertreviews

Des Kutschers Kunst.de

<http://www.des-kutschers-kunst.de/Berichte/Bericht20EFF.pdf>

„Als ich dann keine Steigerung mehr erwartete, belehrten mich PATH OF DESTINY aus Thüringen eines Besseren. Wenn ich mit einem offenen Mund vor der Bühne stehe und eine Band ungläubig ansehe, ist viel passiert. Auch hier bekam ich die volle Walze Melodie, Dunkelheit und Tod . Krasse Sache. Heute mit Ersatzfrontmann, da der eigentliche Welche verhindert war, rotzten die Buben aus dem Nachbarbundesland eine Latte an Songs aus dem Ärmel, die mich starr vor Erstaunen werden lies. Die Musik muss ich haben. Hier sitzt alles auf den Punkt, ganz stark eingespielte Truppe. Und die Fans nehmen es ebenso begeistert auf wie ich. Der Frankenwald erbebt unter dieser Truppe.“

Review von „Der Kutscher“

Konzert: Eternal Frost Festival, Naila 09.03.2013

www.evilized.de

<http://www.evilized.de/2010/konzerte/grill-em-all-festival-E28093-22-23-07-2011-E28093-fliedenruckers>

„Wie sehr ein erster Eindruck täuschen kann, bewiesen einmal mehr die Herrschaften von PATH OF DESTINY. In schwarze, mit Nieten und Ösen verzierte Kleidung gehüllt und zu einem orchestralen Intro aufmarschierend, überraschten die Thüringer mit einer drückenden Ladung Death Metal. Mit ihrer lockeren Performance gelang es PATH OF DESTINY schließlich auch einige Zuschauer mehr vor die Bühne zu locken.“

Konzert. Grill em All-Festival, Flieden/Rückers, 23.07.2011

Sprengies World

„Nach einer ausreichenden Getränke- und Umbaupause war pure Düsternis angesagt: in bedrohlicher Atmosphäre enterten die Melodic Blackmetaller von PATH OF DESTINY die Bühne. Normalerweise steh ich ja nicht so auf Corpsepaint-Metal, aber mit den gut eingestreuten Melodie-Lines funktioniert diese fiese Musik wunderbar. Und wenn sich dann die Bandmitglieder nicht so beinhart ernst nehmen, sondern auch bissl Show und Kommunikation walten lassen, ist das ganze schönes Entertainment, und darum gehts bei Mucke nun mal.

Falls die Jungs mal wieder in einem Konzertpackage auftauchen, müsste ich vermutlich nicht lange überlegen, ob ich die noch mal anguck.“

Konzert: Gößnitz Indoor Festival, Gößnitz, 10.03.2010

Metal.de

<http://www.metal.de/black-metal/konzertbericht/chemnitzer-metal-tage/59237-der-bericht-zum-indoor-festival/?gw=1&page=3>

„...Musikalisch zelebriert die Band melodiosen Death Metal, welcher vereint mit Elementen des symphonischen Black Metal wahrhaftig zu einer Abrissbirne mutiert. Im ganzen Saal (Die Bühnen inbegriffen) kreisen Köpfe, Haare fliegen, die "Menge" ist begeistert. Ohne Zweifel erleben wir hier das bisherige Highlight der Chemnitzer Metal Tage. Die Performance der noch recht jungen Band wirkt ausgeklügelt, die Musiker sind engagiert und befinden sich musikalisch ohne Zweifel auf einem bereits professionellen Level. Das erste Mal kommt richtige Konzertatmosphäre auf und das bereitet unverkennbar auch den Künstlern Spaß. Sound und Licht unterstützen diesen Eindruck und geben ihr bestes um den Auftritt noch gelungener erscheinen zu lassen....“

Review von Jakob Volksdorf

Konzert: Chemnitzer Metal Tage, 18.10.2015

Legacy – Magazin

Ausgabe 086 (2013)

„...Auf geht's am Samstag in der Halle mit den Thüringern PATH OF DESTINY. Gewohnt melodisch, aber keinesfalls langweilig schmettern sie den Fans ihre Sounds um die Ohren und legen dabei eine leidenschaftliche Bühnenpräsenz an den Tag.“

Review von Steff Des Troy

Konzert: Rock im Betonwerk, Mittelbach/Chemnitz, 27.07.2013

The-Pit.de

<http://www.the-pit.de/livebericht/metal-franconia-festival-2015-2/12/#.VVyY2LntlBe>

„Path Of Destiny machen das Beste aus ihrer Situation und legen einfach mal mit mächtig Energie los. Das färbt ab. Langsam, aber sicher versammeln sich doch ein paar mehr Besucher in der Halle und lauschen den Klängen der Band. Diese überzeugt vor allem durch ihre Spielfreude. Sänger Sebastian fällt nicht nur durch seine Stimme, sondern auch durch seine hellblonde Mähne auf, die er immer wieder wild durch die Luft schleudert. Allgemein könnte man die Truppe anhand ihrer Kleidung zuerst als Gothic Metaller missverstehen. Da wird man aber schnell eines besseren belehrt wenn die fünf Musiker loslegen. Es scheppert gewaltig wenn die Thüringer Nummern wie „Unleashed Memories“ in die Halle donnern. Mit so viel Einsatz kann man begeistern. Lauter Applaus ist der Truppe sicher.“

Review von .erstellt von Steffi Kössler, Manuela Seitz, Thomas Seitz

Konzert: Metal Franconia Festival, Dettelbach, 25.04.2015